Mamslauer Stadtblatt. Amtlicher Anzeiger für

Ericieint wöchentlich 2mal: Dienstag u. Sonnabend. Anferate, d. Zeife 10 Pfg., werden für die Diendtag-Nummer bis Montag Sorm. 11 Uhr und für die Sonnabend-Nummer bis Freitug. Borm. 11 Uhr angenommen.

Einunddreißiaster Jahrgang.

die städtischen Behörden.

Eingetragen im Boft=Reitungefatalog unter Rummer 5238.

Breis pro Quartal 1 Mf., in's Haus geliefert 1 Mf. 15 Bige. — Aus Kailerlichen Postansialten neh-men Bestellungen für den Pröni-merationspreis incl. Abtragsgebüh. von 1 Mf. 25 Pf. an.

Rr. 83.

Berantwortlich für ben gesammten Inhalt: Defar Opig, Ramslau.

Namslau, Sonnabend den 25. Oftober.

Drud, Berlag und Expedition: Osfar Dpig, Namslau.

1902.

Die erfte Enticheibung in ber

Die erfte Entischeidung in der Aost fünktänigen heisen Bedatten hat sich ber Neichstag in leiner Deinstagsitung endlich über die Zelliche für Roggen und Weizen, und hiermit über den eigentlichen Kernpuntt der gesamten Boltariportage, ichtlissig gemacht. Die theilweife durch Ramensaufruf stattgefundenen, ziemlich verwickleten Ubstimmungen ergaden die Genehmigung der Commissionsbeschlissie, im voorbilingstellich der Wilhelballe für Roggen und senehmigung der Commissionsbeschlisse, swogen und Keigen, als auch des Roggengolfigtes im autonomen Tarif und der Getrebezolfiche des allegeniehen Zarif unte Der Getrebezolfiche des allegeniehen Zarif unte Diehmung aller aus dem Haufe gestellten Abänderungsanträge, womit also auch die Regierungsvorlage selbst in diesem die die die Regierungsvorlage selbst in die mit die auch die Regierungsvorlage selbst in die Retauf des langen parlamentarischen Kampfes um die Pilidestjälle für Getreibe schop einigermaßen zu erwarten und kann daßer nicht mehr ihrerasischen, mur ist das Resters noch untfare. nichten zu erwarteit und ann deger nicht necht necht iberrassen, nur ist das Weitere noch untsar. Fregend eine Begierungskundgebung nach der Berwerfung der Regierungszollsähe für Roggen und Weizen ist noch nicht erfolgt, lediglich liegt aus ber Dienstagsbebatte bie nochmalige gang beftimmte und offizielle Erflärung bes Reichs-tanzlers Grafen Bulow vor, daß für die vertangiers Grafen Bulow vor, daß jur die ver-bindeten Regierungen die Commissionsbeschüssis-burchaus unannehmbar seien, was die Webrbeit des Reichstages frettlind nicht sinderte, sich den noch au Gunten der Commissionsbeschüsse au

annehmen, daß die verbundeten Regierungen felber noch nicht recht im Rlaren barüber find, wie sie die Sache eigentlich behandeln follen, fonft batte boch gleich nach ben Abstimmungen ioni vatte vot geten nat ven zohnnungen am Dienitag trgend eine Regierungskundgebung ersolgen müssen, aumal ja das Ergebnis des Sotums des Hauten land in des Ergebnis des Sotums des Jaules ichon jo zu erwarten stand, wie es auch ausgefallen ist. Sollte man im Regierungslager vielleicht noch innurer auf einen "Unsall" des Groß des Centrums und der con-"Unfall" bes Gros bes Gentrums und der conervativen Fraktionen zu Gunsten des Zollfätze
bes Regierungsentvourfes rechnen, nachdem beie
Karteien gelehen haben, daß die Regierungen
ihr letztes Wort in der Getreibezollfrage anicheinend wirklich und wahrhaftlig gehrochen
haben? Dann wäre allerbings das Berhaften
ber Reichstegierung erklärlich, und die angefündigte Bertagung der ferneren Zolltarisberathung im Karlamente wirde nachher begreiflich
erscheinen. Denn es könnten in solchem Falle
beauem Berländigungsberchandlungen zwischen
ber Regierung und den Wehrheitsbartelen über
bie Getreibesolse binter den Kontifien aesiber ber Regierung und ben Mehrheitsbartefen über bie Getreibezölle binter ben Koulissen gesührt werben, und bedenft man, daß beide Theile in istren Anschauungen nur durch eine Disservand von 50 Psemigen getrennt werden, jo sit den Stimmen, welche immer wieder zu einer Ver-kläubigung mahnen, nicht so Aurecht zu geben. Inwieweit ader die Mehrheit des Keichstages, nelche soeden die Mindeltzälle sie Getreibe nach den Commissionsbeschäuser für Getreibe nach den Commissionsbeschäuser gewentung zum Re-gierungsstandpunste hin zu machen und in einer eventuellen britten Letuna der Tarisvorlage eventuellen dritten Lesung der Tarifvorlage ichließlich die Commissionsbeschlusse zu Gunften ightegjach die Commissionsbegichtist zu Ginnsen ber Regierungsvorlage preiszugenen, das muß mindesens noch völlig dehingestellt bleiben. Bielleicht zieht sieh so die legte Entscheidung in der Getreidezollfrage und hiermit über die Zolltarisvorlage noch die zum nächsten Frühjahre hin, was freilich in mehr als einer Beziehung eine höchst unerquickliche und geradezu haltlose Situation wäre. Man fönnte da allerdings lieber wünschen die bestimte bei keiner Beziehung sieber wünschen die Dentscheidung fiele eber. selcht wenn sie de Scheitern des neuen frage zunächst weiter, und zwar heißt es, daß Situation ware. Man könnte da allerdings noch die Niehzälle zur Erledigung gebracht werden sollen, wormt angeblich eine Unterkrechung in den zollpolitischen Verhandlungen des Reichs: Solltariss bestiegeln sollte, ein nukloses weiteres Solltariss bestiegeln sollte, ein nukloses weiteres

tages eintreten wurde. Fast möchte man ba | hinqualen in ber Bolltarifangelegenheit ware ein, er empfahl nochmals die Regierungsmindestnur vom Uebel.

Politifche Heberficht. Deutfchee Reich

Der Kaiser trifft zu bem angefündigten Be-iuche beim König Sduard VII., wie Londoner Privatberichte als endgiltig seigesellt melden, am 6. November in England ein, wo er im Gangen neun Tage zu verweiten gedentt. Was bei diesigirigen Jagdbeige bes Monarchen bei den oberichteitichen Magnaten anbelangt, so für die von Ende November auf die erste December-woche verschosen, wohrte auf Die erste December-

woche verschoben worden.
Das Kaiserpaar wohnte am Dienstag Bormittag, begleitet von der Prinzessin Wictoria Luife, der Einweisung der neuen Kaiserin AugustaStiftung in Berlin bei. M den Simweisungsact schloß sich ein Aundgang der Majeläten durch das neuerrichtete Gebäude an. Kronprinz Wilhelm ist von seinem Jagdbesuch beim Fürsten Ples wieder im Neuen Palais bei Potsdom einzetrissen.

dam eingetroffen. Der Reichstag hat am Dienstag endlich bie Abstimmungen über die Diindestzollfage für Rog-Abg. v. Wangenheim gestellten Untrag auf Gin-führung eines Minimalzolles von 7,50 Mart führung eines Minimalzosles von 7,50 Mart sir alle vier Hauptscharten, sir welchen sich auch der Antifernit Aliobenald namens seiner Fraction erflärte. Der doptersige Bauernbündler Nißler trat für den von seinem Landsmann, dem Centrumsähgeordneten Him, beautragten 6 Mart-Soll ein, während die Hhygerdneten Derold (Centr.) und Graf v. Schwertin-Bobig (cons) die Commissionalseigklüsse vertsedigten, welche befanutlich nur um 50 Pk. über die Resteunsähgendage hinnbesten is dem mie dem Minischen und die Verleichigten, gterungsvortage hinansgeben, indem sie den Min-bestzoll auf Roggen auf 5,50 Mark, jenen auf Beigen auf 6 Mark festieten. Buletz griff auch der Reichskanzler Eraf Billow in die Debatte

fate für Roggen und Beigen, wobei er auf bie Unsführungen fast aller Redner aus bem Saufe einging, jugleich die Stellungnabnte ber verbin-beten Regierungen in der gesammten Getreide-zollfrage wiederum flar und bestimmt erläuternd solfinge wiederum kar und bestimmt erkauterud umd alle ihnen deshalb gemachten Vorwürste von rechts wie links zurückveisend. Schließlich erklärte Graf Villow abermals in aller Form, daß die Kuttage Wangensehm und heim, fowie der jocialdemokratische Autrag (Albrecht) betreffs gänzlicher Jolffreiseit für die verbündeten Negierungen nach wie vor ebenso unannehmbar ieien als die Commissionsbeschäftige. Nach einer Karern Erkfösktandungsbestute erfüsten nur eien als die Sommissengigtunge. Nach einer längeren Gefählserbnungsbechtet erfolgten nummehr die Abstimmungen; sie ergaben in namenticker Abstimmung die Abstehung des Antrages Wangeneim betr. den 7,50 Mt. 30l auf Nogen gegen 44 Simmen, in einfacher Abstimmung die Wiefpung des vom Abgeordneten heim des antragten Noggensolssafes von 6 Mt., dagegen utragten Noggensolssafes von 6 Mt., dagegen bei namentlicher Abstimmung die Annahme bes von der Commission beschloffenen Dinimalzollfages von 5,50 Mt. für Roggen mit 197 gegen 152 Stimmen, nobei sich die Minderheit aus dem Gros der Nationalliberalen und den fämmtlichen Gruppen ber Linten gufammenfette. Beiter lichen Gruppen der Linken gilammenseite. Wetter gekangte in einsächer Notimmung auch der von der Commission beschlichen Zollsat von 7 Mt. sür Roggen im autonomen Tarif zur Annahme. Dann lehnte das haus dei einsächer Wöhlmmung den Antrag Wangenheim auf 7,50 Mt. Zoll auch für Weizen ab, dafür in wiederum inmentlicher Wöhlmmung den Commissionsbeschlus, den Mindelizoff für Weizen auf 6 Mt. iging, den örnibergobt in zweigen und o Act, au normiren, mit 194 gegen 145 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen genehmigend. Endlich stimmte der Neichstag noch den Zollfägen des allgemeinen Tarifs in der Commitsionsfassung gegen die Stimmen ber Linken gu; ber abfurbe Untrag ber Socialbemokraten auf Bollfreiheit für Getreide war gleich beim Beginn ber Ab-ftimmungen glatt verworfen worden. Demnach it die Regierungsvorlage sinsichtlich ber Bolle für Weigen und Noggen gescheitert, und man darf da wohl mit einiger Spannung den wei-teren Schritten ber Reichsregierung angesichts

Itemefis.

Rovelle von Felix Minfalm. (Fortjegung.)

(Nachbrud perhoten.) Am anderen Tage kindigte sie ihre Stellung und schon drei Tage nach ihrem Abzuge verlobte sich Rubolf Baring mit Ottille Starhoff und bie Berlobung ward öffentlich bekannt gemacht. Chelgard war mude und gebrochen gu ihrer

Son diesem Tage an ward die sanfte und Bon diefem Tage an ward die sanste und freundliche Belgard sehr verändert, sinster, schen berichlossen. Sin sunchtbares Aerdangniss sanste auf ihrer eblen Seele. Weil sie von einem schwachen, characterlosen Manne betrogen worden, hielt sie bie ganze Well sier schlecht und Rachgedanten stiegen in ihr auf.

Sie subirte wieder den ganzen Tag, aber nur die Lehre von den Gisten.
Bet Chausellum blieb sie schließlich stehen und sagte:

und lagte:
"Er hat mein Leben vergiftet, der Falsche,
ber Schlimme, vergifte ich dafür das seinige."
Bwar sagte isr das Gewissen:
"Du sollt nicht token! Das Geseich ift untalt!
Und unsere christiche Religion sagt jogar:
"Bergebet, so wird Euch vergeben!" Wer hatte
auch er das gedacht, als er egostisch mich mich auf
gab um des elenden Goldes willen? Und er
sollte num strasso is viel Esend in eine Menschenleele gesentt haben?

3hr herz gog fich jest um bas eigene Leid gufammen, ihr ganges Denten brehte fich nur um ben einen Puntt:

"Er hat mein Leben gerftort, und mir bas Bertrauen gur Menschheit genommen! Er buge

Der Bufall tam bem armen Dabchen in

in ihrer Idee, die fast zu einer figen geworden war, wie so manchmal, entgegen. Seit der Annahme der Gouvernantenstelle durch Sbelgard hatten deren Stiern ihr Jimmerchen vermiethet. Jest bewohnte es Sans Lam-berti, Sbelgards Better, ihrer Mutter Schwester-

fohn, ber als Photographengehülfe in einem Atelier arbeitete.
Er war ein ftiller, guter Menich, bagu fehr

fleißig, denn er machte auch noch privatim Auf-nahmen nach ber Natur, in welcher Specialität fich weiter ausbildete. Jest war er au

Seine Sachen, befonbere ber Schrant mit Chemikalien, blieb bei Schrinskys in einem Wintel fteben, als Ebelgard ihr Bimmerchen

wieder bezog.
Ebelgard, völlig in den Gedanken verrannt, sich an Rudosf zu rächen, dachte:
"Zur Photographie verwendet man doch

Chancalium : follte Sans nicht bergleichen befeffer

Sie burchfuchte ben Chemikalienschrant und fand gulett ein Glas mit bem ominojen Gift-

Ind nun ging sie mit einer Umsicht zu Werke, die einer besteren Sache würdig gewesen wäre: sie las in ihres Betters Buche über die unter ite in in tres seriers Ludge und wie viel dazu genüge, um einen Menichen zu töbten. Das Quantum in dem verfchofenen Elaskafen war gerade für 2 Portionen ausreichend: "Für ihn und — mich!" murmette sie. Dachte sie auch an den Seinen zihrer Ettern?

Nein, ihr berz war wie versteinert geworben. Sie fach unheimlich aus, wenn sie so vor sich hinftierend über bie Ausführung der That

Den Glashafen gerftorte fie, bas Gift löfte

ber Reichstanzler Graf Kilow in die Debattel

lie nach Boristriit auf und that es in eine fleine
Flasche, welche sie flets bei sich trug.

Anzwichen wußten die Eltern noch immer
nichts von Seblgards Kummer, denn sich verschloß sie ihren Gram in ihrer Burch.

Hieren Gram in ihrer des gegenen.

Da traf sie in der Zeitung auf eine Notiz:

"Der Fabritant Nubolf Barting vermählt sich ausgangs dieses Monats mit Fräulein Ottlife
Starbosf aus Pest, um do das Haar wird die
Kartngide Billa bei Hiebing beziehen."

Jept erwachte Edelgards dimonissischen wird Janingide Villa bei Hiebing beziehen."

Jept erwachte Edelgards dimonissisch Antetraft. Sie luchte sich eine neue Stellung und fand iolche bei einem Baron Bela Allogdyn auf
Gut Schymschy bei Pest. Sie sollte die Sei
kund den der der der der der der der der der

Bieder fam ihr der Jusall entgegen.

Bieder fam ihr der Jusall entgegen.

Bei lah ihn beste au, er aber trat an ihre

Seit auf igne teife:

"Bebelgard. ich habe den Schritt nur gethan,

von der der der der der der der von der

"Sbelgard, ich habe ben Schritt nur gethan, weil mein Bater mich dazu zwang." "Und weil Du zu feig warft", entgegnete

Ebelgard.

"Selgard, fage bas nicht! Du wurdest mir glauben, wenn ich Dir fagte, wie ich gekampft

"hier ist nicht der Ort, Rudolf, wo wir bieses Thema in Ruhe erörtern können." "So gewähre mir eine Zusammenkunft."

"Im Café Kland am Ring." "Bann?"

"Seute Abend 8 Uhr." "Es fei."

"Hälft Du Wort?"

vergetratzet jet, Evelgato int sent inntern Entschaffe, mit ihm augleich sierben zu wollen. Bünktlich um 8 Uhr war sie im Café Klauk, wo Nubolf Barting sie schon erwartete. Das Baar nahm einen verkerden Plas ein. Nubolf bestellte eine Flasche Taher und be-

gann fein Unglud ju beklagen. Sbelgard blieb aber finfter und wies feine neuen Liebesbetheuerungen ab. Dabei trank Rudolf haftig.

Schon mar die Weinflasche balb geleert, als

leere Fläschchen hatte sie noch eben Beit burch ein offenes Fenfter auf Die Strafe

Weich barauf trat Rubolf wieder ein, erff das volle Glas und stürzte es himmter. Ebelgard folgte und sagte wie zur Versöh-

nung:
"Ich vergebe Dir."
Damit trank sie das Glas aus.
Die Wirkung des Clifes zeigte sich sehr verzischen, des Glifes zeigte sich sehr verzischen, Edegard brach zusäch nun mußte per Droschke heimbesördert werden.

Rubolf aber ward erft eine Stunde darauf im Sotel ichmer frank und obwohl man fogleich

blefer ihrer Rieberlage entgegensehen. Einst-weilen schont bie Regierung das Weitere ruhig abwarten zu wollen, denn ihre Vertreter in der Beinstagsstigung des Aechsätages dachen bie Ge-nehmigung der Commissionsbeschilisse ohne Ge-genäußerung hingenommen. Am Mittwoch sehte ber Reichstag die weitere Berathung des Zoll-färigesehes bei den Positionen für Gerste und Safer fort.

Dem Bundesrathe ist der Entwurf einer Berordnung über den Kleinhandel mit Garn

Bugegangen.
Der Besuch ber Bvergenerale in Berlin ist vollsommen ohme störende Zwissenfalle in eine drucksvollster Weise verlaufen, das Fernhalten der Regierungskreise von den Veranstaltungen zu Spren der Generale hat den geradzu glämzenden Berlauf ihres breitägigen Aufenthaltes in der deutichen Neichshauptftadt nicht im Min-besten abzuschwächen verniocht.

ocieit adzingivolegne bernoof,

Das Vefinden des bekannten freisinnigen
Alsgeordneten Rickert, der schon seit einiger Zeit
leiden ist, hat sig leider verfolimmert.

Dem "Kanonensonig" Krupp in Sisen ist
vom Kasier ankässis des Schusse der Düsseldere Alsgeschaft der Schonenorden I. El. mit
Krischen ungesteln werden verdenorden I. El. mit Brillanten verlieben worben.

In Berlin ift eine "Deutsche Gesellschaft gur Bekampfung ber Geschlechtstrantheiten" begründet wetampung der Gesquegtstrutartepten" beginnlet worden. Ju den Cyrenmitgliedern des Aussichusse gehört u. A. auch Dr. med. Prinz Ludwig Ferdinand von Bahern. — Ju Münden wurde am Montag Bormittag die diesjährige Plenar-verfammlung des deutligden Beterinärundse gre-biffnet. Nachmittags wereinigten sich die Theilnehmer an der Versammlung zu einem Festmady, das auch durch die Gegenwart des doperischen Thronfolgers Prinzen Ludwig ausgezeichnet wurde. Derselbe hielt eine langere Androcke, in welcher er die obligatorische Maturitätsprüfung auf einem Gynafium für die deutschen Thier-drifte zur Gebung ihres Standes und ein voll-gittiges Universitätsstudium der Jöglinge der Thierarzustichulen sorderte. — Die Kunst;, Jugiltiges Universitätsssubium ber Jöglinge ber Abjerazweischulen forberte. — Die Kunste, Ji-bustrie- und Gewerbeausstellung zu Düsselbori ist am Wontag Vormittag seierlich wieber ge-schossen, die dam in jeber Beziehung, auch in sinanzieller, einen glänzenden Ersolg perzeichnen.

Defterreich-Ungarn

Im öfterreichischen Abgeorbnetenhause ist die bekannte Angelegenheit des polnischen Steckbriefes betreffs Kaiser Wilhelms durch eine Interpellavertein Minte Entgerine Schönerer wieder aufs Tapet gebracht worben. Die Jnterpellation brüdt Erstaunen barüber aus, daß die schuld-trageuben Beamten nicht sofort entlassen worben feien. Es ware indeffen wohl beffer gewefen, wenn Schönerer Diefen peinlichen und fcon erledigten Zwischenfall nicht nochmals aufgewärmt

Das Ministerium Körber foll zur Auflösung bes öfterreichischen Abgeordnetenhauses entschloffer fein, falls sich nicht bis Mitte November beffer Arbeitsfähigfeit berausstellen murbe.

Belgien.
Die Führer Der belgischen Bergarbeiter planen die Gerbeistührung einer geneinsamen internationalen Bergarbeiter-Bewegung, umfassend
bie Bergleute Frantreichs, Englands, Belgiens,
Deutschlands umd Desterreichs-lingarus. Noch belgischen Bergleute zu Berhandlungen bier nach England und nach Deutschlang geben

einen Arzt herbeiholte, ftarb er doch noch in berfelben Racht.

Der Arzt fagte: Dem Anscheine hat eine Bergiftung durch Thancalium ftattgefunden.

Es wurden fogleich Recherchen angestellt, we ber Tobte fei, bann war ber alte Baring ber Sdelgard hatte nur eine geringe Quantität

bes Giftes erhalten, aber es hatte bei ihren gernütteten Nerven furchtbar gewirft. Doch der alte Schrinsk von nicht umfonst lange Jahre Lazarethinspector gewesen. Er kannte

bei Bergiftung die Gegenmittel und diese ret-teten Solgard das Leben. Aber die Kranke blieb über ihr Erlebniß

verschlossen, sie erzählte nichts, sondern blieb dabei, sie wisse nicht, was mit ihr vorgegangen sei.

Indef recherchirte die Polizei lebhaft, nachdem burch die Legalfection fesigestellt war, daß Ruboli

burch die Legalsection seigestellt war, daß Audosf Baring durch Cyancasium zu Tode gekommen. Durch den alten Baring sam schießeicht Licht in die Sache. Man stellte sess, auch eine Aufammenkunft im Caring mit Gelgard eine Aufammenkunft im Capie Wland gehalt, daß beide unter gleichen Symptomen ertrauft sien, daß seitens des Nannes Berzweisung, seitens des Nachosens Nachindet zu der That vorzessen platen fine. Alber Beweise ergaden sich nicht, zumal ein Zupector der Abringsichen Karting seit das Juhector der Naringsichen Hatz, der seit als Juhector der Naringsichen Hatz, der seit als Aufter und gegen werden und gestwungen werden und habe wiederholt den Korrechnen aus-estprocken, daß est, solls sein kater Ernst mache, gesprochen, daß er, falls fein Bater Ernft mache, fich und feine Braut, Fraulein Stelgard Schrinsty,

Bugleich treten aber die Führer der belgischen Bergleute energisch ju Gunften einer 15prozens tigen Lohnaufbefferung berfelben ein. Bi fem Zwecke follen an ben Arbeiterminifter ient zwecte sollen an den Arroeitermitigeter wie an die Gouberneuere von hennegau und Lüttich Borfiellungen gerichtet werden, damit sie bei dem Grubenbessigen sie die Löhnerbhungsforderung der Bergleute interveniren; auch das Publikum und die Presse will man zu Gunsten der Presse bearbeiten.

Granfreich.

gen seitens der fireikenden Hasenarbeiter. In den Kohlengruben von Eros, im Beden von Etienne, stürzten 500 Ausständige die mit Kohgefüllten Karren um. Inzwischen hat in Deputirtentammer am Dienstag bie angefündigte große Interpellationsbebatte über ben Bergarbeiterftreit begonnen, fie murbe fchließlich abgebrochen und am Donnerstag fortgefest. England.

Die Boerngenerale Botha, Dewet und Des laret sind am Mittwoch aus dem Haag wieder in London eingetroffen. Es ift noch unbekannt, was die Generale mit ihrem erneuten Besuch in ber englischen Sauptstadt eigentlich bezweden ba eine Menberngen bes befannten Standpunttes ber englischen Regierung in ben Angelegenheiten ehemaligen Boernrepubliten als ausge fchloffen gilt.

Türfei.

Ein türfifcheitalienifcher Bwifchenfall ift burch ein Ueberfall von italienischen Staatsangebori feitens einer Biratenbande im Rothen herbeigeführt worden. Der Commandant des italienischen Kreuzers "Plemonte" drohte dem Gouverneur ber Proving Demen, Suffein Silmi, Pafcha, in einem Ultimatum mit ber Beschießung mehrerer Stäbte an der arabischen Rufte, wenn türkifderseits nicht sofort mitgebende Genug-thnung wegen jenes Ueberfalles geleistet würde. In Confiantinopel rief das schneidige Auftreten In Constantinopel rief das ichneidige Auftrelen des italienischen Schliebenmandnatten große Bestürzung hervor, Hussels die Mitt Kascha wurde schieds Kostens einschen, der Kast von Godie-erbiet. Besieht, die Kraten gefangen zu nehmen und das geraubte Sut zurückzuerstatten.

Mfrifa.

Der marokkanische Fanatismus gegenüber en Europäern und dem Christenthum hat sich den Europaern und dem Sprzientizum zat nich fichen wieder einmal durch die Ermordung des englischen Wissenard Cooper in Jez Luft ge-macht. Aber die marotsantigte Justig arbeitete offendar in Bestrechung eines Constictes mit England prompt auf die persönliche Juitiative des Sultans hin. Dersche ließ dem Wörder aus der Moches, in welche er sich gestückte keite kennetischen wieden von der hatte, herausholen und ibn, nachbem berfelbe gestanben und erklart hatte, er tonnte aus Saf getation und ertart gatte, er connte aus ging die Christen in fes umbringen, durch besehrte gen peitschen und schließtich erschießen. Die Stadt soll ruhig sein, der Sultan läßt die Jäuser der Europäer inbessen bewachen. Die Engländer müssen in Somalitand, also

in dem ihnen gehörenden Gehiet füdössitich von Abessphinen, einen gang neuen Feldzug gegen den seindlichen "tollen Wollach" beginnen. Die bis herigen Operationen der 2000 Mann starten gerigen Operinen unter Oberst Stain satten englischen einstufzeichen Hauptling, der sich auschied, die Rolle eines neuen Mahdi zu spielen, sind unter empsinblichen Berlusten der Colonne nach ursprünglichen Erfolgen schließlich völlig miß glückt. Aus Indien und von Aben und schleu-nigst englische Truppenverstärkungen nach So

Muertfa.

Der Riesenstreit worden.

Ausertfa.

Der Riesenstreit der pennsplvanischen Bergarbeiter ist jeht in aller Form beendigt worden. Die in Wilfesbarre versammelte Convention der Bergarbeiter nahm am Dienstag einmütsig und unter großem Beisall den Bericht des Aussichules an, nach velchem die Annahme der Angas ichusses an, nach welchem die Annahme des Antrages des Prafidenten Roofevelt auf Ginfebuna eines Schiedsgerichts und die Wiederaufnahme ber Arbeit am 23. Oftober empfohlen wird.

Die Nevolution in der Regerrepublick Hait hat mit dem Siege der Negterungspartet ihr Ende gesunden; jest herrscht wieder Rube im

Die siebentägige Schlacht bei La Victoria zwischen ben venezoelanischen Aufständischen und ben Regierungstruppen bat feineswegs, wie Prafibent Caftro triumphirenb melbete, einen glanzenden Sieg der Regierungstruppen ergeben, nie ift vielmehr nach einem Bericht des Unionsgefandten in Caracas unenticieben geblieben. Bereits ift benn auch eine ftarte Rebellenschaar auf's Reue vor Los Teques erichienen, so bag Truppen aus La Victoria abgeben mußten, um einen Borftog ber Insurgenten auf Caracas ju binbern.

?? Ramelau. 24. October. liches,) Bor ber für bie Bezirte Dels, Militich Trebnit, Ramslau und Groß-Bartenberg be ftehenden Meifterprüfungs: Commission für das Fleischerhandwert wurde am 16. d. M. das hietigerhandwert wurde am 10. a.c., ju Dels die erste Meisterprüfung abgehaten, ju welcher auf Grund seiner Meddung bet der Handwerfskammer der Fleischergeselle herr Neumann aus Reichen, siel. Kr., jugesassen worden war. Den Borsis führte, wie wir der "Loc." entuehmen, derr Schlachthaustherarzt hentickel—Dels; als Mitglieder gehörten der Commission an: Fleischer Obermeister derr Sosinick—Dels (stell. Vorsigender), und die Gerren Fleischer-Obermeister Ausgebender), und die Gerren Fleischer-Obermeister Ausgeörty, im die Getein zu gelichte Det meister under Arching. Nob Bernstadt, Endricht Williss in B. Weber-Namslau; außerdem Gert Zehrer Nötigs Dels. Nach den gesetlichen Vestimmungen war die Britiung eine practische und eine theoretische. Erstere bestand im und eine theoretifche. Erttere betand in Schlachten und Berlegen eines Bullen und bessen Geflachten und Berlegen eines Bullen und bessen herrichtung zum Berlauf. Die theoretische er-ltreckte sich auf Fachfeuntnisse, auf die Buch und Rechnungsführung und auf die gesellichen Wor-schriften, betressend das Gewerbeweien u. f. w. lartiten, betreffein das Gewerbeweien in. 1. w. Beziglich der ersteren musike ber Arisling in Mustunff geben über die Berechnung des Lebendsgewicht gegen das Schackgewicht; gerner bezog ich die Kriftung auf die Beurtheilung eines Schlachttberes nach den außeren Anzeichen, Anzach von Krantseitsericheinungen der lebenden und geschlachteten Thieren, Werth der einzelnen Theile des Schlachtthieres, auf die gesetlich erlaubten Confervirungsmittel, das Verfahren bei Gerstellung von Dauerwaaren. herr Reumann bestand die Profing nach jeder Richtung bin, und der Borsihende überreichte ihm unter anertennenben Morten ben Dleifterbrief.

Active der Verliebrief.

A (1. Abonnements z Concert.) Die gahlreichen Einzeichnungen in die Abonnementstifte haben aufs deutlichste gezeigt, daß die musiktiebenden Bewohner aus Stadt und Umgegend die Beranstaltungen von Abonnements:Concerten feitens des Herrn Kapellmeisters Bochnig auch betweil freudigit begrüßen. Das erlie Concert fand am vergangenen Mittwoch statt und war 10 zahlreich belucht, daß der Grimm'liche Solis is auf den legten Auf gefüllt war, so daß eine Anzahl Belucher sich in die beiden angrenzenden Lobes. herr Bochnig brachte mit wenigen Aus-nahmen nur Novitäten zu Gebor, bezw. Stude, die hier noch nicht aufgeführt worden. Singe-leitet wurde bas Concert burch einen melobiöfen, leitet wurde das Geneert durch einen meldbiden, aufgerig geküligen Marich von Elienberg. Demjelben folgte die immer gern gehörte, au Alangesfecten reich Duverture 3. D., "Narthof" von Flotom, die höchst fauber gespielt, lauten Beisall hervorrief. Dassjelbe ist zu sagen von den Scholdertichen Composition "Mn Weer", die als Solopiece
für Posaum mit Drügslerbegleitung der Schüler
Riich mit Ausbrud recht anhreckend vorrug.
Nich "In laussbrud recht anhreckend vorrug.
Nich "In laussbrud recht anhreckend vorrug. Mit ("Mit alinghiefer Andh"). Saferer folio ben erften "Die Kandireider" in Ziehrer folio ben erften Theil bestens ab. — Im zweiten Theil ver-nahmen wir zunächft die Dwerture z. Oper "Die littligen Weiser von Windper" v. Ricolal. Obgleich die Komposition an das Orchester hohe Anforderungen fiellt, is lösse die Kapelle ihre Aufgade boch zu vollster Zurfedenheit. Darauf erfreute Herr Boch nig alle durch ein Liolin jolo von David. Bahrend im ersten Theile besfelben ber icone warme und volle Ton, ben desselben der ichnie warme und volle Lon, den er seinem famojen Infirmment entlodte, jeden Einzelnen begeisterte, so im zweiten Theile der temperamentvolle, schneidige Bortrag, wobei die technischen Schwierigkeiten mit erstaumlicher Leichtigkeit bemültigt wurden. Naulschender Wei-keldigkeit dem Unterdenden für den genteren fall lobnte ben Bortragenben für ben gebotenen Genuß. Gin neues Botpourri vom Concertgeber, burch bas er meift bekannte und beliebte Beifen — barunter einen vierstimmigen Mannerchor — ju einem recht ansprechenden Melodienstrauß zu jammengestellt hatte, solloß den zweiten Theil.

— Den dritten Theil eröffnete eine Co-cert-polonalie für zwei Baldbörner von Rose. Die Schifter Adermann und Rieblich trugen die in-teressante Piece in anertennenswerther Weise vor und ernteten dafür wohlberdiente Anerkennung. Codann wurde ein Balger "Münchener Leben" Sodann wurde ein Maljer "Mündener Leben" vorgetragen, ein eigenartiges Stüd; auch dies Darbietung fand reichen Beisal. Nachdem hiers auf noch ein Salonifüß von Tellmann vorgetragen, sichlog der Teil und gusjeich das Programm mit einem seurigen Mariche von Rehus Dant für den der jeden Urete gesollten Beisal gad derr Bochnig dei jedem Theile noch eine Piece zu. — In Andetracht der genufreichen Stunden siehen auch Allchadommenten die beiden folgenden Soncerte aufs märmite empfolsen. — En Vereitelter Einbrucksbleichal. Schina.

Schina.

Der Petinger Hof spielt fortgeset ben Lieben steine Nicke nu. In Andertand ber genuteracht ber genusterichgt ich eine Nicke zu. I. In Andertacht ber genuteracht ber der keine die Strunden seine nach Nichtalonmenten die beiden feine nuch Nichtalonmenten die beiden feine nuch Nichtalonmenten die beiden feine nuch Nichtalonmenten die beiden feine gene Schlachtgewicht. Bertrheit gene feine Concerte aufs wärmste empfohlen.

Raiserin-Wittive, den Damen der Gesandschaften In der Nacht zum Sonntag wurde in Elszuth

ein Frühstück; die Damen der britischen Botschaft erschienen inbessen zu dem benielben wegen der Ermordung der britischen Missionalung der britischen Missionalung der britischen Missionalung der beites der Benachten icob die Weinrachen bei Seite und difinete ein Fenfter, was ihm leicht gelaug, da es nicht ordentlich jugewirbeit war. Die Hautium des Einbrechers hatte, weil es mondhell war, ein Sohn der Bescherch wenert, der mit seinem Bruder im Rebenzimmer lag, bessen mit seinem Bruder im Rebenzimmer lag, bessen führend wir der der Angeleichen schaftlich und als Beide num Karm schliegen, suchte der Einbrecher, der inzwischen in der Stude eingeftiegen war, schleunigt das Weite. Dieser Kall zeigt wieder einmal, wie zwedmäßig sich Feustertladen sich Agente einer Johann der Geschercher der einer Studer einmalze der einer kall zeigt wieder einmal, wie zwedmäßig sich Feustertlade sist und beierleben bei solchen Wohnungen absolut nothwendig, die entsfernt vom Dorfe oder der Stadt liegen.

[Postalisches.] Die Kostwerwaltung richtet im Interesse einer schwelleren Briefelen an die geschrete einwohner das Ersinder, an den Zugängen zu den Aushaumgen Sanskrietzen vertreiten einer kann der Gerinfelen, an den Zugängen zu der Kostwerken Vertreiten.

an ben Bugangen gu ben Wohnungen Saus und ein Ingungen gu laffen. Diese Ginrichtung findet man in größeren Stabten überall und sei auch bier bestens empfohlen.

(Siebe Inferat.)

Provinzielles.

Provinzielles.

— Die De Figue Königsberg — Bresslau und umgeleht erfüllen, wie der "Aresl.
Ig.n" gemeldet wird, die Erwartungen, die auf ihre Frequenz gesett wurden. Sie sollen die am schiedelten beletten aller De und Schnellzüge des Bezirts sein. Die Geinenbahwervaltung verharrt bei der Anlicht, daß sie wieder aufgehoben werden müßten, wenn nicht erwartet werden hirfte, daß sich die Wanutzung für die Folge günftiger gestalten wirde.
Vreslan, 22. Ohober. Eine für Hausewirte wirde läche Seichsgerichte. Nom hießigen Zandgerichte ihr an 22. Wai der Montent Karl Kappler wegen sahtlässiger Koperverletzung zu 20 M. Gebirtafe beunrtheit worden. Er hatte als Hausen sin hass ihr ihr der Koperverletzung zu 20 M. Gebirtafe beurrtheit worden. Er hatte als Hausen sin hass ihr ihr der Verschulden kant ein beimberne. bruch. Diesen Unfall soll ber Angeklagte da-burch verschubet haben, daße wie dem andau-ernden Schneewetter nicht sortgelett Alche ge-kreut hat. — Auf die Revillende Bugeklagten hob, wie die "Breel. Agie," berichtet, das Keichs-gericht das Urtheil unter solgender Begründung auf. In der fragtlichen Berordnung ilt vorge-schieden, daß so zu kreuen jet, daß Statte ver-neiden wird. Unausgeichte Streuen von frish 7—10 Uhr Abends ist damit offenbar nicht ver-langt. Feligestellt ist, daß der Angelagt ge-freut das wann und in welchen Unstange, er-gebt sich allerdings nicht aus dem Urtheile. Um eine Allichtverleung des Angelagten giert im dierrings nicht aus eine Errycht. Um eine Pflichtverletung des Angeslagten an-gunehmen, wäre sestgustellen, daß das Streuen nicht so kurz vor dem Unfall geschehen ist, daß man sagen mißte, der Angeslagte habe den Ans forderungen, die unter gewöhnlichen Umständen an ihn zu ftellen sind, nicht genägt. — Sin schwerer Einbruch wurde in der Nacht zum 22. h. M. in einer Kadrik auf der Gartenstraße begangen. Die Einbrecher drangen von der begangen. Die Eintreder eingen von des Friedrichtense aus durch den Garten und den Maschinenraum der Fabrik nach gewaltsamer Dessinung mehrerer Thirten in das kontor ein, mosselbst der Gelosfdrünke sieden. Auf die Dessi-nung eines dieser Gelosfdrüne verwendeten die nung eines diefer Gelofgrante verweidelt die Einbrecher glüdlicherweise vergeblich ihre gause Miche. Sie bearbeiteten die Thür mit ihren Diebeswerfzeugen jo, daß die Schlösser freige-legt wurden. Aus den von ihnen in die Panzerplatten gebohrten Löchern fiel die zur Füllung der Zwischenwände dienende Asche heraus und ber Ingeliebert bie Dielung fingerbick mit Staub. Dieler Staub bürfte sich auch in reichlichem Maße ben Aleiben ber Einbrecher mitgetheilt haben die ichließlich unverrichteter Sache ableben mußten.

— [Die erfte Meisterprüfung.] Gestern fand in ben Räumen bes hiefigen Schlachthauses and in den Admann des hieften Früfung.] Geleten faud in den Kaumen des hieften Schlachbaufes die erste Meisterprüfung vor der hier sint de Bezirke Dels, Militisch, Technit, Ammakan und Frosenschussen Beitenbenden Meisterprüfungs-Commission Meisterprüfungskommission Meisterprüfungskommission der ihre der Schlächthausksierarst hentschaft als fielderbetretender Aberlächt den heit felt; als Beisigersungirten die Gerren Fleisgersbermiter Auche-Ternit, Nod-Bernstalt, knobricht-Militisch und Weber Namklau, ausgerden und herr Lehren Volligis von hier urt theoretischen Prüfung als beratbendes Mitglied zur Aritungs Commission worden. Bur Prüfung war auf Grund besonderre schriftlicher Meldung der Fleiserschleite Arreitschende Mitglied zur Prüfungs den mit Grund besonderre schriftlicher Meldung der Fleisfergesselle herr Leunann aus Keichen eines Bullen und besien herrichten für den gertauft de Prüfung bestaltigen eines Bullen und besien herrichtung für den Verleitschaftliche und Bertauf. Die Prüfung in den Fachenutzung eines Echlachtscheren Anzeichen, Angabe von Krantseitserscheinungen bei sebenben und geschlachteten Thieren, Werth ber eingelmen Theile bes Schlachtthieres, die geseigtig eilaubten Conserviungsmittet, das Lexifatten bei Serstellung von Dauerroaare; außerbem erstreckte sich die Kristing auch auf die Kenntuss ber gesellschen Vorschriften betressend bem erstrectie sich die Kristung auch auf die Kenntnis der gesetlichen Bertoffentlie betresenbas Gewerbeweien und auf die Buch und Rechungsführung. Der Kristing entipreach wir der die Kristing entschafter in die Kristing. Der Bertschaften und auch die Kristing. Der Bertschafte der Tentlöcken und anertennenden Worten den Meliterbrief und ermagnte ihn, sieb der Spre inigedent zu siehen dar ernendnteich, sieher Spreisenber zu die machtenenden Worten der Meliterbrief und ermagnteich, siehen Spreise der Greie gewesen sein der im Kristings-Commission den Melitertief errungen habe. Woge er diesen Kristing der Vollagen Tiele auch liefs mit Ehren sigven! Vermarkt, 22. Ottober. Seute Worgen braug aus der auf der Sternstraße belegenen Rodmung des Arbeiters Carl Hilmann sarfer Rauch. Nach gewaltsimmer Orfinung vom Thir mit Feinlern sah man, daß in der Näche des Sciens, besindliche Bettsfäck und haben der Unstamen und den der Vollagen der V

lichen Gesethuches Beranlaffung genommen, je-bes Mitglied bes Bundes ab 1. Januar 1903 urtheilt worden; dieses bürfte manchen Radler veranlassen, dem D. R. B. beizutreten, die neben ben vielen Bortheilen, welche ber Bund ver der Veren Vollzehrt, betiche et Anio rejd, der Gau 24 seinen Mitgliedern bietet, die Versicherung ohne jede Formalität "koltenfreit" erfolgt. – Anneldungen sind an die Gelgkär-fielle des Gaues 24 Carlsstraße No. 28 Bres-

lan I an richten. lauf gu rigten. Ratifbor, 22. Oftober. Ein sensatio neller Fall selt seit gestern Abend die heifige Garnison in begreisticher Aufregung. In der Witternachtsstunde der verstoffenen Racht hat in Witternachtsstunde der verschösenen Racht hat in der Kaierne der 12. Kompagnie der Musketter Hase seinen Kanneraden, den Musketter Hase seinen Kanneraden, den Musketter Hase und sich demogrächer Spöne, durch eine Gewehrschund ist den kanne sich erschossen. Die Einzelheiten der surchtbaren That sind noch uicht genügend aufgestart. Die jest ist, nach der "Drest. M.Has.", solgendes befannt geworden: Gesten When der Schlenden ist, die Kunsketter Safe, Sohme und Bhitipp in der Marczinefichen Schlindton intrische Aus der Ausgeschaftlich den Schunze tillerten bei un für genechtlich den Schunze türktigen. fetier Sohne besimmingslos in feinem Bette lie gen burch bas Nachtgewand quoll Blut. Die nabere Untersuchung ergab, daß iom ein Ge-wehrgeschoß in die rechte Schulter gedrungen und gur linken Bruftfeite wieder ausgetreten var. Das Geschos hatte guerft bas Robshaur-feiltssen, auf welchem Hohne lag, burchbohrt und var dann in den Leib des unglidstichen Soldaten gedrungen, podei es die Theile des Riffenbezuges fowie auch Rokhagre felbit in ben Athenogulges jowe and Robygaare felbi in son Schufftand brüfte. In dem zweiten, zu Kopfe des Höhne siehenden Bette lag der Auskelier Haafe mit durchschoffenem Kopfe. Er hatte, nachdem er den Schuß abzegeben hatte und gefehen hatte, was er angerichtet, ben Gewehr: lauf in ben Mund gesteckt und abgedrudt. Das seichoß gertrummerte die Winnbissse und fam zur Schädelbede heraus. Hase war auf der Stelle tot. Der schwer verletzte höhne wurde soften dem Carrissnafgarett sierssiere, wo der Stadbaarst Dr. Raßler eine Operation vornahm, bie jedoch vorläufig es nicht ermöglichte, die Alferderagtseile und Rohfbaare zu
entfernen. Erft heute Sormttag jollte eine Erweiterung des Schußtanals vorgenommen werben. Dh Jöhne mit bem Leben davonfommt,
ill mehr als zweifelhaft. Der dritte der Sofbaten, der Amstelier Philipp, wurde in Hait genommen. Ein unter den Kameraden des
Sclösindreres Hafteltendes Gerücht will wisen, daß der Schuß, welcher den Höhne ge-trossen, die der Schußten, indern den Höhne ge-trossen, die der Schußten, welcher den Höhne ge-trossen, die der Schußten, welcher den Höhne ge-trossen, die der Schußten, der Vorgelten, die der Schußten die der Kube sofidarende Interossinze gegotten habe.
— Der Fall hat umsonehr Aufrequung hervorgerusen, als erst vorgestern Aberd die reignete. In dem Arrestlickal an der Domstraße war nämtlich ein Laudvehrmann indjatirt, der voegen eines mitikarischen Verschen der mehrtägige Arressikries zu verbüßen hatte. Dieser Mann wurde vorzessen Abend tot in der Arresselle ausgesinden. Es ist erwiesen, daß der Rand-wochmann, der ein stantz Alfosolister war, in-folge des verweigerten Schapsgenusses an Devornahm, die jedoch vorläufig es nicht ermög-lichte, die Kiffenbezugtheile und Rofihaare gu

bine Chafigotich, welche feit Jahresfrift im Frangiefanerinnen Mofier ju Münfter i. 2B. für aufopfernben Beruf als Rrantenpficaerin fich vorbereitete, wird am 25. d. Di. als Or-densichwester Alvifia eingekleibet.

benischweiter Aublig allgefreibet.
Schweibnig, 22. Oftwober. (Die gärtlichen Berwandten.) Eine fürzlich ber Poliagentur in Järischau, werzen ber Anfact werden werden der Steiten der Anfact werden der 1000 M. fehlten. Wie das "Lieg. Tageft."
berichtet, formte man anfangs sich das Defigit absolut nicht erklären. Der Poliagent R. war als ein ehrenhafter, vertrauenswürdiger Mann überal bekannt, auch waren die Afficher woll-ltändig in die Angelegenheit. K. wurde öfters von zwei Verwandten besucht und diese baben von ger derindien verfagt int orie nacen weierschieft den Beständen der Vosstagentin Liefenarfen und Gelobeträge entnommen, so das auf dies Weise der Kehlbetrag entstanden ist. Für die lieben Verwandten dürfte die Angele-

genheit fehr betrübende Folgen haben.
Schweidnig, 21. Oftober. Am Connabend wurde der Dachfuhl ber weithin bekannten, herrlich gelegenen Restauration "Thalmuble" im Schlesierthal burch ein infolge Kurgichlusses an der elektrischen Leitung entstandenes Fener zer-stört. Beim Löschen erlitten, wie der "B. a.

1001. Denn Solgen einten, woe de "S. i...

5. N. (jöreibt, bie Baulichfeiten solge Schiffer[döden, daß sie geräumt werden mußten.

Görliß, 22. Ottober. Oberiß, D. Röbin
von Jaski, der älteste inaftive beutigs Pfijäer,
ift bier im Alter von 94. Jahren gestorben.
Im Mai d. 38. hatte er sein Töjädriges Diensitibiläum arkeitert. — Das Kölähviges Diensi-Im Interest in State et fein ingeninges Dotter-jubilaum geseing, wie ber "R. Görl. Ang." schreibt, gestern Geh. Sanitätsrath Dr. Gotthold Scholz hierfelbst, welcher als langjähriger Badearzt von Cudowa Taufenben von Patienten befannt geworben sein durfte. Im vorigen Jahre hatte ber greise Jubilar mit feiner Gat tin das goldene Shejubilaum gefeiert. — Da die beiden aus dem Gerichtsgefängniß ausge-brochenen Straftinge Naiwald und Hoffmann noch nicht wieder eingefangen find, obwohl fie mehrere Male gefehen worden find, und an ver schiedenen Orten Spuren ihrer "Thatigkeit" binterlaffen haben, find 300 Diark Belohnung für ihre Ergreifung ausgesett worden.

Lüben, 21. Oftober. Gin sianent Ein eigenartiges Eine gegen 21. Oftober. Gin eigenartiges Intermezzo hatte gefternt, wie das "L. Tagebl." berichtet, der hiefige Fuhrwertsbesitzer B., als er in der frühen Worgenftunde die Chausse nach Posstowig entlang siehr. An der Einmitte-bung des Weges nach der Stadtziegelei famen plöglich im vollsten Laufe mehrere Rehe und bireft amschaften. den Beinen der im Trade lausbireit görigeit von Beiner vor im Tatoe ante-fenden Rierde sindburch über den Weg nach der anderen Seite der Straße und weiter in den Bald hinein. Das letzte der Thiere hat es jedoch anscheinend versehen und muß mit einem Fuß unter ein Rad des Wagens gekommen sein, denn es blieb merklich hinter den anderen zuruck und hintte. Der gange Vorgang spielte sich so ichnell ab, daß die Rebe bereits über alle Berge waren, che ber Leiter bes Wagens die Absicht,

beien anzuhalten, aussithren fonnte. Er inberg, 20. Oktober. Die biessächige Beinlese wurde heute von der versärkten kultur-beputation auf Sonnabend, den 25. Oktober, feftgefett.

Grünberg, 22. Oftober. Bor circa einen Jahre verschwand von hier an einem Sonntag ber circa 17 Jahre alte Dischlerlehrling 28. Seinen Pflegecttern nahm er bei biefer Gelegen heit 800 M. in baar und zwei Sparkaffenbucher über 500 M. lautend, mit. Trop eifrigster Rachforschungen war über ben Verbleib bes jungen Mannes nichts zu ersahren. Jest hat er sich selbst gemelbet, und mar von Nien aus in einem Briese an seinen in Nothenburg a. D. nochnenden Vormund. Der undankbare Vensch mit bem geftohlenen Gelbe feiner braben Pflegeeltern zunächt nach Frankreich geflüchtet. Als er dort das gestohlene Gnt verpraßt hatte, ließ er sich in die französische Frendenlegion aufnehmen, ist mit dieser auf rengösliche Kolo-nien nach Asien gefommen, und der geht es ihm nun sämmertsig, er ist der einigte Beutiche in der Abtheilung der Fremdenlegion, welcher er jugetheilt worben ift. Sein Korper ift mit Beulen behaftet, und er bittet, wie ber "Rieb. Ung," berichtet, feinen Bormund flebentlich. möchte ihn boch von dem Gelde, das ihm bei feiner Großfährigkeit zukomme, loskaufen; er wurde Gott banten, noch einmal bas Gffen ge-nießen gu tonnen, bas er bei feinem Deifier verschmäbt babe.

Bermifchtes.

— Das große Loos, das befanntlich bie nette runde Summe von 500.000 Mt. baritellt, nette runde Simme von 200.000 Art. datteelt, und das nur Dienstag gegogen wurde, ift nach Halle a. S. in die Kollette des Banthaufes H. Kehnann gefallen. Gespielt wird das Loos von vier vermögenden Leuten.

Warmbrunn, 22. Oftober. Komtesse Fres Massenet unter Leitung von Svouard Colonne beinahe einem Jahre verkaufte sie nun die sech e Schalsgotsch, welche seit Jahreskrist im in Szene geht. Am Abend desselben Tages Stück zusammen mit einer anderen Partie unziekanerinnen-Aloster zu Münster i. W. sür wird im Schauspielhause eine Wiederholung von Bretter an einen Autschenmaler in Waareghem. "Febora" und am 2. November eine foldse von ber "Cameliendame" gegeben werben.

- Begen Beruntrenungen in Soh von einer halben Million Mark ist gegen die Brüder Berthold und Julius Bejas, die im Raufhaus R. Jerael in Berlin angestellt waren, ein Strafversahren eingeleitet worden. Die 54 bezw. 62 Jahre alten Brüder Besas find seit länger als 30 Jahren in dem genannten Saufe beichäftigt gewesen, in welchem fie in den letter 15 Jahren Unterschlagungen und Fäljchunger in großem Umfange begingen. Der verstorben Mommerzienrath Israel hatte fich ihrer in ihrer frübeften Rugend angenommen und fie fvater in feinem Gefchafte angeftellt. Julius Befas war als Raffirer, fein Bruber Berthold als von die Kalliter, jelli Krineer Bertipolo die Buchfalter in den Kontoren thätig. Jullius Befas verfland es, fortgefete durch Kalifdung der Ankaufszettel Gelder für fid zu kafüren, nid sein Bender wert ihm behilfild, die Unterschlängungen zu verbeden. Die Geschäftsinhaber haben telne Anzeige gegen die Prider erflattet. Die Statkauwaltichaft hat jedoch ex officio bezitet Muselie gegen die Prider erflattet. reits Beranlaffung genommen, einzuschreiten.
— [Bon ben Bricfmartenfalfdern.

In ber fachfifden Falfdminger und martenfälschungsangelegenheit ift in Straßburg eine weitere Berhaftung erfolgt. Im Befit eines von der Polizei verhafteten Fremden wur 3m Befit ben große Mengen Kalfififate fonfiszirt, Die in Mittelbeutschland untergebracht werden follten. Die bisher verhafteten Mitalieder der vermuth lich über gang Deutschland verbreiteten Gefell-ichaft find nach dem "B. T." geftanbig, feit ichaft sind nach dem "B. T." geständig, sett zwei Jahren Hassissitate von 80.000 M. in über 40 Städten Deutschlands unterzebracht zu haben.

— Der frühere Rorfigende des Auffichtstraths ber Leipziger Bank, Dobel, der auch im Leipziger Bankprozeß eine größere

auch im Lehpiger Bantprozest eine größere Gebelirate ervielt. It am Dienstag im stadtischen Krantenhaufe zu Leipzig gestorben.

Bon cinem falschen Deckoffizier ber falserlichen Marine und wie er entlarut ward, berichtet man ber "Schlef. Igh," aus Augsburg. Sine Zeit lang fonnte man hier einen jungen Wann in ber Uniform der Deckoffiziere sehen, ber reich mit Auszeichnungen betorirt war. Er trat stott und forsch auf, errzählte, daß er die Samvogerbitton und den Kampl bei Tatu im Chindelbuge mitgemacht. zählte, daß er die Samoaerpedition und der Kampf bei Taku im Chinafeldzuge mitgemacht habe, daß er einer der vier Ueberlebenden des alten "Itis" fei und ähnliches. Man fah ihn oft in den Caffees und Unterhaltungslocalen, und in einem derfelben stellte er einmal einen önighrigen zur Nede, der am Nebentische ge-äusert hatte, er glaube nicht, daß das ein Dece offizier fei. Dieser zwang ihn, daß Local zu verlassen, und ging anderen Tags in die Kaserne, offizier fei. Dejer zwang zw. vup sown gerlassen, und ging anderen Tags in die Kastense, um die Bestrafung des Einjährigen zu verlangen. Auf Intervention des Feldwebels wurde die Meldung unterfassen, der Einjährige musste aber im hotel des Deckoffiziers antreten, um sich zuertschaften, und wied zurichalbigen, und vonrede dabei gebrig "eintergeputet". Wer beschreibt aber das Erstaunen der Vielen, die mit dem jungen Deckofsizier in Ausrifikung aekommen waren, als sie hörten, Berfihrung gefommen waren, als fie hörten, er sei als Schwindler verhaftet und entlarvt worden. Und so war es auch. Gin Schutzmann hatte ihn auf bem Ronigsplate furger Sand angehalten, ihm fein Seitengewehr abgenommen und gur Bache geführt. Der Schugmann hatte nämlich im Centralpolizeiblatt gelesen, daß dort auf einen falfchen Marineoffizier gefandet werde, und beffen Singnalement auf unferen jungen Gaft von ber Diarine gut gepaßt. Der Diann ift ein aus Württemberg gebürtiger 20 jahriger Schloffer, namens Röslin, der sieben Wionate Geiger bei der 2. Werstdivision in Wilhelmshafen Seiger bei der 2. Wertibibision in Wilhelmshafen geweien war. Seth belacht man allgemein die Bissiffigleit des "ichsichsighrigen" Schwaben, der die Leitzigens sind tim auch die Windeperer gut ausgeschen. Dort erschien er in der Uniform der Marinemann ichaften mit "Jittis" an der Ming. Seine Uniform ichaften mit "Jittis" ab der Rinke, Seine Uniform ichaften mit den Jitter und ber Ming. Seine Uniform mit den Zittis", Softwaltaten "eineitet", woffin voll jugifte im one Petense, die et gebraite mit ben "Aitis". Selbenthaten "einfeite", wofür er in schnell gewonnenen Fremdeskreis schon und billige Oktoberschitage vortebte. Im Minchell gette mit der Brandert. Sines Tages theilte er den Frennden mit, daß ihn der Kalfet zum Dectoffizier befördert habe, worauf diese ihm alsbald die entsprechende Uniform zu bejorgen sich beeilten und die Anszeichnung ge-hörig mit ihm begossen. Solche Schwindler sind eigentlich, bewußt oder unbewußt, gute Menschenkenner

Menichentenner.

— [Die Entbedung eines gestohlenen Wertes von Albrecht Dürer.] Sine merkvürdig klingende Andricht erhält das "Betit Journal" aus Brüsel. "Die Staatsamoaltschaft von Sourtral hat soehen in einer ziemlich mitgefiehen Angelegenhoft eine Jourshurdung in Naaregebem (Weistandern) vornehmen (alsen. Nar wussicht in der gehren der eine die eine Angelegen (Nar von erheltet ein Kinnopurer. sam Annerstag gezogen innte, bei nach schaften von dentrtat gat soeden in einer zieme zu die Angelegneiche eine Hertziehung zu den wird den wird den migerische eine Haustichaung einlen. Gespielt wird das Loos von vier vermögenden Leuten.

— Eine Verlangerung des Sarah- in dieser sicht von einer alten Consilien, die Wachten der Werten geworden. Demnach sindet am 1. No- versicht den fixieles Sath von einer alten Consilien, die Konter die Vier Versich von Sach von einer alten Consilien, die hie habet von einer alten Consilien, die hie hie hie der werden der die Konter der geworden. Demnach sindet am 1. No- versiche der kinden pernhaufe eine Mattiee in Fartisch ein Einschlich und brachte es auf den Boden. Vor und hier der Wuste versiche der Versich von Einstelle nicht geworden der versiche der Versich von Einstelle nicht geworden der versiche der Versich von Einstelle nicht geworden der Versich von einer Alten Consilier, der Versiche Rocht geworden der Versich von einer Alten Consilier, der Versiche Rocht geworden der Versich von Einstelle nicht der Versich von Einstelle nicht ein Einschlich und gestellt der Geworden der Versiche Versiche von Schafte der Versich der Versich von einer Alten Consilier, der Versiche von Schafte von Einstelle nicht geworden der Versich von einer Alten Consilier, der Versiche Rocht geworden der Versich von einer Allen Gericht der Versich von Einstelle zu der Versich der Versich von Einstelle von Schafte der Einschlich und Versich von Einstelle von Bert Auf von Schafte der Einschlich und Versich von Einstelle von Bert versich von Einstelle von Bert versich von Einstelle von Einstelle von Bert versich von Bert versich von Bert versich von Bert versich

Stüd zusammen mit einer anderen Partie Bretter an einen Autschenmaler in Waareghem. Der Sohn Dieses letteren sammelte die Stüde ver Sohn breies legteren jannielte die Stidte und verkaufte sie an einen Liebhaber für finifzig Francs. Daraus entipann sich ein Prosek zwischen ber ersten Berkäuserin und bem Kut-ichenmaler. In der nun sotzenden Untersichung ichenmaler. In der nun jolgenden Untersinchung ergab sich, daß die Malerei, die die Apostel dar-stellte, eins der Hauptwerke Albrecht Dürers war, was dem Museum in München gestobsen war und das und das einen Werth von einer L Das Werk ist in einer Ede signirt. Untersuchungerichter be haerne hat das toftbare Gemalbe beschlagnahmt und in Courtrai beponirt."

- [Entjegliche Brandfataftrophe.] Unlängft fand im Rreife Tetinich im Dorfe tillangit fand im Regie Reining im Serie Simmarobowo eine entfettliche Brandfataftrophe statt. Während der Nacht gerieth nämlich die zweiklasige Kirchen-Mädchenschule in Brand, Schülerinnen in ben Flammen ihren Tob fanb.

— Die richtige Zubereitung ist eine Sanptibedingung ihr den Geschmad eines richtigen stasses. Es sann deswegen nur dann ein richtigen klubel liber ihn geschlit werden, wenn er auf die in der Kergis bestieweite klit gebott wird. Den verebren Zusissanen werden Klit gebott wird. Den verebren Zusissanen werden Sante aufgeben Zusissanen der Schaltsfiere ist auf jedem Zusissanen und der der Schaltsfiere ist auf jedem Zusissanen unr denn tann der unereitet basthenbe Kathreiner's Waltsfiere iene vielgerichnten Eigenstoften in Sengan qui kronn und Geschwad erfüllen. Nur dann stann ich Zedermann selbst davon übergengen, das Estissanen bestienen Kathreiner's Waltsfasse, der infolge leiner vorgätigtigen Eigensfosten schou in Sunderstanienden von Zumältigen Eingang getinden bat.

Brieffaften.

und den Berlag John Henry Schwerin, Lectin W. 35.

— Pie beliebten Zertlinet Josef a 1 Mark der technischen Commission ihr Trobrennen sind wieder gur Ausgabe gelangt und ertreuen sich sown jegt einer kehr leichalten Indernen sind wieder gert eine der Schale der Schwerie von Erfelt in der eine altein der Schwerie der Schwerie der Gestellt der Geren der der Schwerie der Schwerie der Gestellt der Geren der Gestellt der Gestellt der Geren der Gestellt der Gestellt

Stanbesamtliche Rachrichten.

Staubesaurtliche Nachrichten.
Geburten: Am 13. d. Wits. dem Pierdefnecht
Gottlieb Jiller ans Giesdorf e. S. Am 17. d. Mies.
dem Manner Johann Abedig vom diere e. T. Am 21.
d. Mies. dem Bädermeister Gart Badmann vom diere e. T.
Mis dem Bädermeister Gart Badmann vom diere e. T.
der Schläftigungen: Am 18. d. Nis der Schlimmann
Altred Schliming aus Bertin mit der 1ch Marthe Renich
vom dier. Am 18. d. Nis. der Lichtergester Alvös
Schneiber aus Breslau mit der 1ch Auftregester Alvös
Schneiber aus Breslau mit der 1ch Miesterführer Gelen
Schneiber aus Preslau mit der 1ch Schneiber in Selene
Schneiber aus Preslau mit der 1ch Schneiber in Selene
Schneiber aus Breslau mit der 1ch Schneiber Gemeite Gamidie den hier der Schreiber Laugeier
Emitle Gamidit vom bier 68 Jahre alt. Am 22. d.
Nis. Clara Bachmann von bier 1 Tag alt. Am
22. d. Nis. die Intallebernetnennsstängerin Maria
Berthold von bier 57 Jahre alt.

Rirchliche Rachrichten. Um 22. Sonntag nach Trinit., ben 26. Oftober

Befanntmachung.

Wir machen die Jausdestiger uoch bestonbere darauf aufmerkam, daß die jum Zwede der Bersonenstandsaufnahme in den nächsten Tagen zur Verthetung gelangenden Jauslisten nach dem Bersonenstands am 27. Oftober d. J. auszufüllen und am 28. d. M. in der Wohnung des Jausbestigers zur Abholung dereit zu halten sind.
Auf die genaue Beachtung der auf der Rückste der Jauslisten befindlichen Anleitung zur Ausfüllung dereiten wird noch desnobers aufmerkfam genacht.
Ausstlutung dereiten wird noch desnobers aufmerkfam genacht.
Ramslau, den 22. Oktober 1902.
Der Wagistrat. Schulz.

Befanntmachung.

Die Lieferung bes für das hiesge Gericht und Gefängniß im Jahre 1903 erforderlichen **Betroleums** von ungefähr 500 Litern an den Mindessfrodernden soll am **11. Rovember 1902 Vormittags 10 Usp** an Gerichtsstelle — Jümmer Rr. 10 — vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können beim Ersten Gerichtsschreiber — Jimmer Rr. 11 — eingelehen werden.

Ramstau, den 15. Oktober 1902.

Der Amtogerichtes und Gefängnife. Vorfteher. Berniod, Amtogerichterath.

Kontrol-Bersammlungen.

Die biesjährigen Serbst-Control-Berfammlungen im Rreise Ramslau finden wie

Für die Manuschaften aus: Belmsborf, Buchelsborf mit haugenborf, Brzezinke, Butschlau, (Friedrichshilf, Charlottenthal), Creuzenborf, Obrnberg, Droschlau, Glausche, herzeberg, Kaulivitz, Lorzenborf, Paulsborf, Proschau, Reichthal, Schabegur, Schmograu, Sgorfellitz, Storifchau am

Storischau am

Dienstag, den 4. November, Vormittags 9 Uhr

in Zeichifal, Zing,
für die Mannschaften aus: Mtsadt, Böhmviş, Danmig, Elguth, Eisdorf, Gieddorf, Jacobsdorf,
Jauchendorf, Kridau, Laukau, Deutich, Verge und Vindelskorf, Michelskorf,
Millichen, Namslau, Aleie, Obischau, Seichen, Simmelwis, Wistau am

Dienstag, den 4. November, Nachmittags 3 Uhr

in Flannslau, an der Pragoner-Kasserne,
für die Mannschaften aus: Bankvis, Danmer, Edersdorf, Friedrichsberg, Grodis, Gülchen,
Hintowsch, Kassec, Schwizz, Setzendorf, Schötel am

Mittwoch, den 5. November, Vormittags 9 Uhr

in Schwizz, ann Dominium

für die Maunschaften aus: Bachonis, Niedsis Kormanskarf Krambischis Kr

für die Maunschaften aus: Bachowig, Dziedzik, Erdmannsborf, Grambichük, Johannsborf, Noldau, Polfowig, Sophientfal, Sciencesdorf, Strebig, Wallendorf am Wittwoch, den 5. November, Nachmittags 3 Uhr in Foldau, am Bollhause.

Es haben Theil gu nehmen:

sammiliche Reservisien, bie insolge Restamation ober als dienstunbrauchbar entlassenen Mannschaften, bie in der Zeit von 1. April bis 30. September 1890 eingetretenen Aandwehr-Mannschaften, bie in der Zeit von 1. April bis 30. September 1890 eingetretenen Aandwehr-Mannschaften.

Gesuche um Velbe-Umit in Ramslan anzubringen.

Wer durch Kranscheit oder dringende Geschäfte, welche so unvorherzelehen eintreten, daß ein Befreiungsgesich nicht mehr eingereicht werden kann, von der Thelinahme an der Kontrol-Kerlamming abeschaften wird, muß vorber, der spielsen durch eine Beschamming dere Arten wird, muß vorber, der spielsen der Stutten der Seitle der Kontrol-Versammlung wird mit Arrest bestrasse.

An von Tod versammlung wird mit Arrest bestrasse.

Als von Tod versammlung wird mit Arrest bestrasse.

Die Willisärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Ramsslau, den 16. Oktober 1902.

Scham seit Inkopen ist in den arüberen. Skädten des Reinss Kunterlung der Kennten der

Namslau, den 16. Iktober 1902. **Königliches Melde-Amt.**Schon seit Zahren ist in den größeren Städten des Bezirks auf eine Vermehrung der Hausbeitestane hingewirft worden, weil deren Vorhandensein an den Augüngen zu den Wohnungen der Briefempläniger wesentlich zu einer Erleicht-rung und Beschiemung der Briefestellung beiträgt. Ein Hausdrieftalten dat auch für den Bescher desschein große Vorthelle. Se gelangen 3. B. Briefe, Kosstaten ein nicht in die Hände von Underussen. Auch der auflätiger August der Verleiche Verleichen kann die pünktliche Kiederlegung der Posifacken im Hausdrieffalsen Weisen. Bur Erzielung einer Erteichterung und Beschienungung der Hösigen Ortsbrieffalsellung wird gedeen, an den Eingängen zu den Wohnungen Hausdrieftalten andringen zu lassen. Kinder der Verleichte vor zu der Verleichte vor von eine solche vorhanden ist — ziehen und sich gesche vorhanden ist — ziehen und sich gegleich wieder entsernen können.

Ramslau, den 21. Oktober 1902.

Raiserliches Postant.

Die Refte ber am 24. September cr. abgebrannten Schetter follen

Montag den 3. November er. Nachmittags 4 Uhr im Hause des Kirchendliesten herrn v. Kornahti öffentlich meisteiend zum Abbruch ver-kauft werden. Die Kaussedingungen liegen bei obengenanntem herrn zur Einsicht aus. Reichthal, den 16. Oktober 1902.

Svangelischer Gemeinde-Kirchenrath.

Die Berloofung im St. Binceng-Berein findet Mittwoch ben 29. d. Mts. Nachmittag 2 Uhr ftatt.

Sinem geehrten Aublifum von Ramslau und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenft an daß ich bas bisher von nitr betriebene

Borzellan= und Glaswaarengeschäft nebst Sargmagazin

meinem Sohne Franz täustich übertragen habe.

Robent ich für das mit bisher geschenkte Bertrauen banke, bitte ich, basselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Ramslau, ben 21. Oktober 1902. Hochachtungsvoll

Theophil v. Konopka.

Bezugnehmend auf Obiges bitte ich, bas meinen Eftern bisher geschentte Bertrauen auf mich übertragen zu wollen, indem ich auf Grund meiner bisherigen Thatigfeit in dem von mir übernommenen Geschäft auch weiter prompte und reelle Bebienung zusichere. Hochachtungsboll

Franz v. Konopka.

Buxtehude, Malerschule. 1902 wied, höchste Auszeichn. Grösste Schule für De-korationsmaler. Progr. frei.

Zafelbutter

R. Koschwitz. Conditor.

Große Erfparniß im Saushalt mit MAGGI

zum Würzen aus ber Wolferei zu Glausche Rapfeln. Stets frisch zu haben bei

G. Kruber.

Colonialip., Rlofteritraße.



Flügel u. Planinos sind unübertroffen dauerhaft, gesangreich und leicht spielbar. Specialtiät: Planios in moderner Ausstattung. Starke, reich verzierte, kunstmatzbedenbau. Prämiirt mit goldenen und silbernen und anderen grossen Ausstellungen. Harmonlumlager Ed. Seiler, Pianofortefabrik, G. m. b. H., Lieguitz 175.

Amagebetsteigerung. Am Connabend, den 25. d. Wied., Bormittags 11 Uhr., werde ich hierielbist am Pietzonka'ichen Gastihause 1 guten halbgedeckten Wagen

öffentlich meiftbietend versteigern. Viese, Gerichtsvollzieher.

Holz-Verfauf. Sonnabend d. 25. Øktober cr.

Nachm. 3 Uhr

merde ich im Gehöft der katholischen Pfarrei 1 Partie div. Brennholz. Eichen = Stamm. einige Rugftude, I haufen eich. Heite

meistbietend gegen Baarzahlung vertaufen

Faltin.

Holz-Verkauf. Den 30. Oftober b. 38. Bormittag 10 Uhr

ca. 200 rm Hfr.=Scheitholz I. u. II. Gl im Raffabler Forften meiftbietenb gum Bertauf gestellt. Berfammlung auf bem Bahn= hofe. Sartmann, Forfter.



Namslauer Lagerbier in Rlafchen und Rrugen

Namslaner nach Pilsener Art

Culmbacher, Gräßer Adolf Grimm.



🕶 Viehmastpulver 🗫 "Bauernfreude"

zu Originalfabrikpreisen phosphorsauren Kalk

zur Viehtütterung empfiehlt

Oscar Tietze

Germania-Drogerie und Selterwasser-Fabrik.



🕂 Husten 🕆

Die Reinerzer Brust-Caramellen à Bad 30 Pfg. enth. außer Spitzwegerich und Malz-Extract die Salge ber

Reinerzer Lauen Quelle, beren gunftige Birtung auf die Atmungeorgane allgemein befannt ift. 3 B. fr. gg. Ginfenbung

von D. 1 mit Poftanweisung. Reinorzer Tannenduft K. W. 1,25 — Zerfiduber 40 Pf. — Hertlichtes Zimmerparfüm zur Verbesserung der Zimmerlicht Kur echt aus der Stadt-Apothoke Reinerz.

Jum Cangvergnügen auf morgen freundlichft ein Maschik.

Morgen Canivergnügen. Schwuntek,

Bum Enten-Abendbrot verbunden Canzkranzmen auf Countag nitt Labet freundlichst ein Hebe,

Gaftwirth in Deutsch=Marchwit.

Rebft Beilage.